

## 4. Bibliographie der Schriften

### **August Hermann Franckens S.Theol.Prof.und Past. Sonn= Fest= und Apostel=Tags=-Predigten / Darinnen Die zum wahren Christenthum gehörige nöthigste und ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1715**

[Vorrede]

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Am dritten Oſter-Feyertage.

Die Befestigung des Herzens im Glauben der  
Auferstehung JESU Christi.Die Gnade des auferstandenen JESU sey mit euch allen!  
Amen!Gehalten  
Anno 1699.

Es ist ein köstlich Ding / daß das Hertz fest werde / welches geschiehet durch die Gnade. Diese Worte / Geliebte in dem HERRN / finden wir Hebr. XIII. 9. Womit denn der Apostel uns lehret / erstlich / daß der Mensch nicht gleich eine Befestigung und Gewißheit erlange / so bald er von der göttlichen Wahrheit nur höret / sondern / daß solche Gewißheit / Befestigung und Versiegelung der göttlichen Wahrheit nach und nach in vielerley innerlichen Kämpffen / und Prüfungen im Herzen geboren werde; Zum andern / daß es aber auch ein köstlich Ding sey / wenn das Hertz oder Gemüth des Menschen in der göttlichen Wahrheit recht gestärcket und befestiget wird. Ja wohl ein köstlich Ding / als welches nicht aus menschlichen Kräfften / sondern nur durch Gnade erlanget werden mag. Gleichwie es denn nun ein köstlich Ding ist / wenn der Mensch überhaupt von GOTTES Wort und der darin geoffenbarten Wahrheit / eine Gewißheit erlanget; So ist es absonderlich auch ein köstlich Ding / wenn das Hertz fest wird in dem Articul von der Auferstehung JESU Christi von den Todten. Da nun in diesen Tagen zu unterschiedenen malen von der Auferstehung JESU Christi allbereit geprediget worden / so soll solches keinen Verdruß in uns erwecken / sondern uns vielmehr darzu dienen / daß unser Hertz in der verkündigten Wahrheit desto fester werde / welches auch geschehen wird / so wir anders der Gnade des Heiligen Geistes in unsern Seelen hiezu werden Platz geben. Dieweil wir denn auch zu diesem mal noch von der Auferstehung JESU Christi zu handeln haben / so lasset uns der Wirkung des Heiligen Geistes ja nicht widerstreben. Denn ob wir auch tausend Predigten höreten / so möchte unser Hertz doch wol nicht fest werden in der Erkänntniß des auferstandenen JESU / wenn es ohne dem Segen und Beystand des Heiligen Geistes wäre. Solchen nun von GOTT dem HERRN zu erlangen / wollen wir iesu mit einander beten ein gläubiges und andächtiges Vater unser ꝛc.

Hebr. 13. 9.  
wenn und wie  
das Hertz fest  
wird.und wenn es  
geschieht / so ist  
es ein köstlich  
Ding.

## Evangelium Luc. XXIV. v. 36--47.

**D**A sie aber davon redeten / trat er selbst / JESUS / mitten unter sie / und sprach zu ihnen : Friede sey mit euch. Sie erschrocken aber / und fürchten sich / meyneten / sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen : was seyd ihr so erschrocken ? und warum kommen solche Gedancken in eure Herzen ? Sehet meine Hände und meine Füße / ich bins selber / fühlet mich / und sehet / denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein / wie ihr sehet / daß ich habe. Und da er das saget / zeigt er ihnen Hände und Füße. Da sie aber noch nicht gläubeten für Freuden / und sich verwunderten / sprach er zu ihnen : Habet ihr hie etwas zu essen ? Und sie legten ihm vor ein Stück vom gebraten Fisch und Honigseims / und er nahm / und aß vor ihnen. Er aber sprach zu ihnen : Das sind die Reden / die ich zu euch gesaget / da ich noch bey euch war / denn es muß alles erfüllet werden / was von mir geschrieben ist im Gesetz Moses / in denen Propheten / und in den Psalmen. Da öffnet er ihnen das Verständniß / daß sie die Schrift verstunden / und sprach zu ihnen : Also ist geschrieben / und also mußte CHRISTUS leiden / und auferstehen von den Todten am dritten Tage / und predigen lassen in seinem Namen / Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern / und anheben zu Jerusalem.

Eingang.

Joh. 10, 11.  
seqq.  
warum der  
auferstande-  
ne JESUS sich  
am ersten der  
Marien Mag-  
dalenen groß-  
senbaret

**S**Eliebte in Christo JESU unserm Heilande! Es sind uns am ersten Oster-Feyertage drey fromme Weiber / als rechte Zuhörerinnen der Predigt von dem auferstandenen JESU vorgestellt worden. Gleichwie nun die Maria Magdalena unter allen die heftigste Liebe zu ihm spüren lassen / so hat es auch unserm Heilande gefallen / am ersten derselben sich zu offenbaren; Joh. XX. 11. Wie er sich dann Joh. XIV. 21. also vernehmen lassen : Wer mich liebet / der wird von meinem Vater geliebet werden / und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. Denn als Maria Magdalena Christum nicht im Grabe gefunden / stund sie hauffen vor dem Grabe und weinete. Vorher war sie zwar auch betrübet worden / als sie seine Creuzigung gesehen / nochmehr aber / da sie Ihn am Creu-  
se